

*Martin H. Schrag*: The European History of the Swiss Mennonites From Volhynia, Mennonite Press, North Newton, Kansas 1974, 128 S., DM 5,—.

Diese Jubiläumsschrift anlässlich der 100jährigen Einwanderung über die Wolhynien-Schweizer ist eine Erweiterung der Dissertation des Verfassers (1956) und behandelt die Zeit von der Schweiz (16. Jhdt.) über die zwei Hauptströme Pfalz-Galizien-Michalin-Wolhynien und Montbeliard-Urszulin-Michelsdorf-Wolhynien nach Amerika in den 1870er Jahren. Typische Familiennamen sind Schrag, Stucky, Graber, Goering-Gerig, Krehbiel, Müller, Mündelein, Flickinger, Zerger und andere. An Ortsnamen in Wolhynien werden genannt Urszulin, Michelsdorf, Gorrit, Futtur, Equardsdorf, Zahoriz, Wignanka, Dosidorf, Kolowert, Waldheim, Kutusowka, Neumannowka und andere. Bilder und Karten beleben das Werk. Die Dokumentation ist durch Fußnoten einem Apparat für den ernsthaften Familien- und Lokalforscher angefügt. Leider findet man viele Schreibfehler in den deutsch- und französischsprachigen Quellenangaben und jeder, der die Stellen künftig zitieren will, sollte sich von der Richtigkeit der Zitate am Original vergewissern. Dasselbe gilt für das Schrifttumsverzeichnis (Viktor Kauder) und für deutsche Ortsnamen. Fürst Lubomirski ist immer falsch geschrieben. Wolhynien war auch die Heimat der preußischen Weichselmennoniten (siehe Menn. Lexikon, Artikel: Wolhynien), jedoch nicht der Deltamennoniten wie behauptet. Deren Nachkommen kamen ebenfalls nach Amerika und stammten ursprünglich aus der Gegend von Kulm, Schwetz, Obernessau, der Neumark und Preußisch Litauen. Der Rezensent hofft, daß jemand eine „European History of the Prussian Mennonites From Volhynia“ schreiben wird als Ergänzung zu dieser ausgezeichneten Geschichte Schrags über seine Wolhynien-Schweizer.

Adalbert Goertz

*Martin Haas* (Hg.), Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz, Band 4: Drei Täufergespräche. Theologischer Verlag Zürich, 1974, XXXIX u. 491 S., Ln. DM 49,50.

Die Auseinandersetzungen zwischen Reformation und Täuferum in der Schweiz haben verschiedenen literarischen Niederschlag gefunden. Dafür legen die beiden Täuferaktenbände zur Ostschweiz ein beredtes Zeugnis ab. (Der Band von H. Fast zur Ostschweiz II ist 1973 erschienen, und der 1952 herausgegebene Band zum Zürcher Täuferum von L. v. Muralt und W. Schmidt liegt jetzt im Theologischen Verlag Zürich wieder in einer